

Neue Regeln 2023—Was ist neu?

Turnusmäßige Anpassung der Golfregeln

Alle vier Jahre werden die Golfregeln überarbeitet, zur neuen Saison ist es soweit. Tatsächlich, so viel Zeit ist seit Einführung der neuen Regeln schon vergangen. Der Unmut seinerzeit war groß, heute leben alle ganz gut mit dem Regelwerk. Nun gibt es erste Anpassungen. Kein Grund zur Panik, es geht eher um Vereinfachungen. Einige wesentliche Änderungen stellen wir hier kurz vor, die Details werden in den nächsten Ausgaben ausführlich beleuchtet, sobald die deutsche Übersetzung des Regelwerks vorliegt.

Weniger Mehrfachstrafen

Ob eine mehrfache Strafe anzuwenden war, war von der Entscheidung abhängig, ob ein zusammenhängender Verstoß gegen eine Regel vorlag, oder nicht. Die Regel wurde dahingehend geändert, dass die Entscheidung, ob Regelverstöße zusammenhängend oder nicht zusammenhängend sind, bei der Anwendung keine Rolle mehr spielen. Das heißt es wird weniger Fälle geben, bei denen mehrfache Strafen fällig werden. Dies vermindert die Gefahr von „Folgefehlern“ und das versehentliche Übersehen oder Unsicherheiten über die Strafe für den zweiten Verstoß. (Regel 1.3c (4))

Handicap auf der Scorekarte

Bisher war der Spieler dafür verantwortlich, dass sein Handicap auf der Scorekarte richtig war und somit zur korrekten Vorgabenermittlung herangezogen werden konnte. Hier wird es eine Umkehr der Verantwortung geben. Die Spielleitung ist nun verantwortlich für die Berechnung der Handicapschläge des Spielers für das Turnier und für die darauf beruhende Ermittlung seines Nettoergebnisses.

Im World Handicap System ist es für Spieler nicht einfacher geworden, ihren Handicap Index aus noch nicht eingetragenen Runden für ein neues Turnier hochzurechnen. Auch wenn die Verantwortung für die Ermittlung des Course Handicaps nun bei der Spielleitung liegt, ist ein Spieler dennoch verpflichtet, die Spielleitung darauf hinzuweisen, dass sein Handicap noch nicht auf Basis aller gespielten Ergebnisse berechnet wurde. Die Spielleitung muss dann entscheiden, ob sie dies berücksichtigt, was den Spieler davon befreit, sich eine Strafe für das Spielen mit einem falschen Handicap zuzuziehen. (Regel 3.3b (4))

Ersatz beschädigter Schläger

Die Regel wurde dahingehend geändert, einem Spieler den Ersatz eines beschädigten Schlägers zu erlauben, vorausgesetzt, der Schläger wurde nicht missbräuchlich beschädigt. Nun darf auch wieder ein im normalen

Spielgebrauch beschädigter Schläger ersetzt oder repariert werden, was in den letzten vier Jahren nicht zulässig war. (Regel 4.1a(2))

Ball durch Naturkräfte bewegt

Die neue Ausnahme 2 sieht vor, dass ein Ball zurückgelegt werden muss, falls er in einen anderen Bereich des Platzes rollt, nachdem er gedroppt, gelegt oder zurückgelegt wurde. Dies gilt auch, wenn der Ball im Aus zur Ruhe kommt. Es wäre sicher eine unbillige Härte, wenn ein z. B. von Boden in Ausbesserung gedropter Ball erst im Gelände zur Ruhe kommt, dann ins Aus rollt und als verlorener Ball gewertet würde. (Regel 9.3)

Hilfe von Caddies und anderen

Regel 10.2b ist zur größeren Klarheit umgeschrieben worden und enthält jetzt auch die wesentlichen Grundsätze der im April 2019 herausgegebenen Klarstellungen zur Unterstützung der Regeln von 2019.

Es ist weder dem Caddie noch irgendeiner anderen Person erlaubt, einen Gegenstand auf den Boden zu stellen, um dem Spieler mit der Spiellinie oder anderen Richtungsinformationen zu helfen (zum Beispiel, wenn der Spieler den Flaggenstock nicht sehen kann), und der Spieler kann die Strafe nicht vermeiden, indem er das Objekt entfernen lässt, bevor er den Schlag macht. Im übrigen wird es demzufolge auch nicht mehr erlaubt sein, einen selbststehenden Putter zur Ausrichtung hinzustellen.

Die verfügbaren Hilfsmittel sind mit Birdiebooks und Entfernungsmessern so groß, dass es dem Spieler nicht zusätzlich gestattet wird, sich Markierungen auf dem Platz zu setzen. Auch unter dem Aspekt des zügigen Spiels ist dies eine sinnvolle Einschränkung.

Ball trifft Person oder anderes (auf dem Grün)

Regel 11.1b(2) wurde dahingehend geändert um klarzustellen, dass wenn ein vom Grün gespielter Ball ein Insekt, den Spieler oder den Schläger, der für den Schlag benutzt wurde, trifft, der Ball gespielt wird wie er liegt - der Schlag wird nicht wiederholt.

Ob ein Insekt den Ball ablenkt ist kaum realistisch zu beurteilen, es sei denn, es wäre so groß, dass der Spieler es sehen und auch vorher zur Seite setzen könnte. Schläge hingegen, die den Spieler oder seinen Schläger treffen, liegen in der Ausföhrung allein in der Verantwortung des Spielers und verdienen keine straflose Wiederholung.

Quellen: The R&A (randa.org), USGA (usga.com) und Deutscher Golfverband (DGV) - Outcome Changes 2023



Bild: The R&A, USGA

Winterspielbetrieb

Besondere Regeln

Lange hat uns das gute Wetter verwöhnt, Carts waren erlaubt und der Platz war unter hervorragenden Bedingungen beispielbar. Nun hat der Herbst den Platz erreicht und das Hauptaugenmerk liegt darauf, den Platz für die kommende Saison gut über die kalte und trübe Jahreszeit zu bringen. Carts und Trolleys kommen ins Winterlager.

Hier sind die Spielerinnen und Spieler in der Pflicht, sich eigenständig zu informieren. Platzeinschränkungen und Hinweise zum Winterspielbetrieb werden im Internet und an der Info-Tafel veröffentlicht, wobei diese immer Vorrang hat!

Die Entscheidung, welche Einschränkungen gelten, liegt grundsätzlich bei Head-Greenkeeper Max Stüwe.

Wichtig: Wenn auf den Grüns keine Fahne gesteckt ist, dürfen diese nicht angespielt werden. Es dürfen dann nur die Wintergrüns bespielt werden.



So groß und doch so klein

Warum der Ball nicht immer auf dem Grün zur Ruhe kommt—Wissenswertes zu den Spielflächen

Man mag es kennen, der Ball landet irgendwo, nur nicht dort, wo er hin sollte. Es ist ärgerlich, aber nicht wirklich wunderbar. Besonders nicht, wenn man sich die tatsächlichen Flächenverhältnisse des Golfplatzes vor Augen führt. Wer die Golfregeln kennt weiß, dass es fünf definierte Bereiche auf einem Platz gibt, darauf wurde in einer früheren Ausgabe eingegangen. Aber wie groß sind die einzelnen Flächen?

630.000 m² vs. 0,01 m²

0,01 m² klein ist ein Golfloch (Durchmesser 10,8 cm), ca. 630.000 m² oder 63 Hektar (ha) ist der Platz des Bochumer Golfclub groß. Die 18 Ziele während der Runde summieren sich auf 0,18 m².

Abschläge

Die Abschlagsbauwerke umfassen knapp 6.000 m², sie gehören zu den am stärksten beanspruchten Flächen der Anlage. Sie müssen viel aushalten, unzählige Divots werden während eines Jahres herausgeschlagen. Daher sind sie ähnlich pflegeintensiv, wie die Grüns, wenngleich sie nicht so tief gemäht werden.

Fairways

Die 18 Fairways sind etwas größer, als heimische Rasenflächen. Im Bochumer Golfclub erstrecken sie sich über circa 96.515 m² oder fast 10 ha. Für das optimale Spiel werden diese in der Wachstumsphase zwei mal wöchentlich gemäht.

Bunker

Es soll mal mehr gegeben haben, früher, so wird erzählt. Heute stören, oder helfen vielleicht auch, 44 Bunker an der Zahl auf dem Platz des Bochumer Golfclub. Sie haben eine Gesamtfläche von etwa 4.594 m². Unterstellt man eine durchschnittliche Füllhöhe von etwa



■ Fairways ■ Greens ■ Tees ■ Bunker ■ Teiche ■ Gelände

10 Zentimetern, enthalten sie 459 Kubikmeter Sand. Bei ca. 1,56 t Schüttgewicht pro Kubikmeter wären das 716 t oder knapp 30 Sattelzüge voll, nur um einen 45,9 Gramm leichten Ball aufzuhalten.

Wasserflächen

Der Platz bietet 6 Teiche, die nicht nur dazu dienen Bälle zu verschlucken oder schön auszusehen. Vielmehr sind sie wichtige Speicher für die Bewässerungsanlage bzw. Löschwasser. Sie haben eine Wasseroberfläche von etwa 4.593 m². Dies entspricht nicht den Penalty Areas, diese Flächen sind deutlich größer, auf den Satellitenbildern jedoch nicht erkenn- und demnach auch nicht messbar.

nicht nur fast täglich gemäht, sondern regelmäßig auch gesandet, vertikutiert und aerifiziert. Dieser Aufwand ist nötig um nicht nur schnelle, sondern viel wichtiger, gesunde und spurtreue Putt-Flächen zu erhalten.

Gelände

119.259 m² bilden die beschriebenen Flächen insgesamt. Den weitaus größten Teil des Platzes stellen die teilgepflegten und naturbelassenen Flächen dar. Sie umfassen etwa 510.741 m² und sind nicht nur Habitat unzähliger verlorener Bälle sondern Heimat für eine vielfältige Tier- und Pflanzenwelt. Dazu gehören das Rough, das Deep-Rough, Obstwiesen und Waldflächen.

PLATZRÄTSEL „Wo ist ...“		
das Größte Fairway	?	10.717 m ²
das kleinste Fairway	?	614 m ²
das größte Grün	?	669 m ²
das kleinste Grün	?	292 m ²
der größte Bunker	?	328 m ² (Fairway-Bunker links)
der kleinste Bunker	?	18 m ² (Grün-Bunker hinten rechts)
der größter Teich	?	1.513 m ²
der kleinste Teich	?	349 m ²
das kleinste Tee	?	53 m ² (Damen-Tee)
das größte Tee	?	390 m ² (Doppel-Tee)

Grüns

Die 18 Grüns des Platzes haben in Summe „nur“ eine Gesamtfläche von circa 7.566 m². Die einzelnen Zielflächen sind zwischen 292 und 669 m² groß. Nach den Wasserflächen stellen sie den kleinsten, aber pflegeintensivsten Teil der Golfanlage dar. Sie werden

Dieses Sammelsurium von Daten, oder hilfreichen „Terrassen-Wissen“, an beeindruckenden Zahlen und Flächen bildet im Ergebnis nur eines: den herrlichen Platz des Bochumer Golfclub!

Hinweis

Alle „Vermessungen“ wurden mithilfe von Google Earth Pro durchgeführt und erheben keinen Anspruch auf Genauigkeit. Sämtliche Maßangaben sind Annäherungswerte und rein informativ (ohne Übungsanlagen).

Lage an Spielbahn 18, 14, 7, 10, 1, 14, 1, 13, 11, 14

Rätselführung:

IMPRESSUM

Bochumer Golfclub e.V.
Im Mailand 127
44797 Bochum

Vertreten durch den Vorstand:

Andreas Lange (Präsident), Iris Ockenfels (Vize-Präsidentin), Dirk Thomas (Spielführer), Jan-Hendrik Herold (Schatzmeister), Daniela Sührer (Vorstand)

Telefon 0234 / 79 98 32

Telefax 0234 / 79 57 75

Email info@bochumer-golfclub.de

www.bochumer-golfclub.de